

Kontaktperson: Takacs Fabian, Co-Präsident JG Kt. Luzern
T: 078 625 06 44
E: takacsfabian@hotmail.com

Medienmitteilung

Luzern, 26. Januar 2013

Strafanzeige eingereicht JSVP hat den Bogen überspannt

Heute Mittag hat Jonas Tunger bei der Luzerner Polizei eine Anzeige gegen die Verantwortlichen des JSVP Online-Prangers eingereicht. Die Jungen Grünen Kanton Luzern unterstützen diesen Schritt. Die JSVP ist mit ihrer „Online-Fahndung“ nach unschuldigen Bürgerinnen und Bürgern zu weit gegangen. Es geht nicht an, dass Menschen, die sich nichts haben zuschulden kommen lassen, im Internet als Kriminelle dargestellt werden. Die Anzeige ist ein klares Signal gegen solche rechtswidrigen Praktiken. Jonas Tunger wurde zu Unrecht als „Rädelsführer“, „Chaot“ und als „gewaltbereiter Linksextremer“ bezeichnet und wehrt sich dagegen.

Aus folgenden Gründen sind wir nach der Diskussion mit unserem Rechtsberater zum Schluss gekommen, dass eine Anzeige gegen die Verantwortlichen bei der JSVP die richtige Entscheidung ist:

Eine Privatfahndung gegenüber einem unbescholtenen Menschen, der Gewalt aus tiefer Überzeugung ablehnt, ist ehrenrührig und erfüllt ohne Zweifel den Tatbestand der üblen Nachrede (Art. 173 StGB). Da die JSVP wusste, dass Jonas Tunger nichts mit irgendwelchen Gewalttaten zu tun hat, muss die Veröffentlichung seines Bildes und des dazugehörigen Textes allenfalls gar als Verleumdung (Art. 174 StGB) qualifiziert werden.

Folgende Gegebenheiten haben den Entschluss, eine Anzeige einzureichen, unterstützt:

- Die JSVP Luzern hat das Ultimatum der Jungen Grünen verstreichen lassen und sich weder öffentlich entschuldigt noch eine Richtigstellung verfasst, wie dies verlangt war.
- Die JSVP hat trotz des Wissens über die Identität des gewaltbereiten Pfeffersprayers vom 1. Dezember 2012 wahllos Unschuldige angeprangert.
- Der Online-Pranger war drei Tage lang online und öffentlich zugänglich. Nach drei Tagen wurden die Gesichter unkenntlich gemacht, jedoch nicht entfernt.
- Jonas Tunger wurde im Fahndungsaufruf als „Rädelsführer“, „Chaot“ und als „gewaltbereiter Linksextremer“ und schliesslich als „Täter“ bezeichnet. Alle diese Bezeichnungen entsprechen nicht der Wirklichkeit und sind deshalb eine üble Nachrede und ehrverletzend.
- Diese Anzeige ist ein starkes Zeichen gegen die problematische Praxis von Selbstjustiz im Internet.

Freundliche Grüsse

Fabian Takacs
Co-Präsident Junge Grüne Kanton Luzern
takacsfabian@hotmail.com
078 625 06 44

PS: Für Stellungnahmen erreichbar Sonntag 27. Januar ab 11.00 Uhr